



# GEMEINSAM WEITER AUF- FORSTEN – FÜR EINEN WALD, DER ZUKUNFT HAT

---

mobene ermöglicht auch 2024 neue Pflanzungen auf der Fläche „In den Birken“ – klimaangepasst, vielfältig und nachhaltig gedacht.

# Weiter wachsen für den Klimawald

„In den Birken“ wächst weiter – und das nicht nur sprichwörtlich. Dank der erneuten Unterstützung durch die mobene Unternehmensgruppe konnten 2024 weitere Bäume gepflanzt werden. Die Fläche in der Gemarkung Dedenbach wird damit Schritt für Schritt zu einem klimaangepassten Mischwald umgebaut. Mit dabei: neue Bäume am Wegesrand und zusätzliche Pflanzungen auf der Hauptfläche.

## Warum das Ganze?

Der alte Fichtenbestand auf der Fläche war durch Borkenkäferbefall nicht mehr zu retten. Also: raus mit der Monokultur, rein mit Vielfalt. Denn gerade in Zeiten des Klimawandels ist klar – Wälder brauchen eine Mischung aus robusten, standortangepassten Baumarten, die mit Hitze, Trockenheit und neuen Schädlingen besser klarkommen. Ziel ist ein widerstandsfähiger, gesunder Wald, der langfristig bestehen kann.

## Was wurde gepflanzt?

Schon 2023 hatte mobene die ersten 550 Bäume ermöglicht – darunter Spitzahorn, Baumhasel und Wildbirne. Diese Baumarten bringen jeweils eigene Stärken mit:

- Spitzahorn: Kommt gut mit trockenen Böden zurecht. Klassischer Allrounder für die Region.
- Baumhasel: Ursprünglich aus Südosteuropa, aber sehr robust. Verträgt Trockenheit und wächst auch auf mageren Böden.
- Wildobst (z. B. Wildbirne): Wertvoll für die Artenvielfalt – besonders für Insekten – und sieht dabei noch schön aus.

Im Jahr 2024 wurde dieses Konzept fortgeführt. Neue Bäume wurden gezielt entlang der Wege und in ergänzenden Bereichen gepflanzt – als nächste Etappe des langfristig angelegten Waldumbaus.

## Was soll daraus werden?

Der neue Mischwald „In den Birken“ soll nicht nur klimastabil sein, sondern auch Lebensraum bieten – für Tiere, Pflanzen und Menschen. Gleichzeitig bleibt er wirtschaftlich nutzbar, denn auch das gehört zu einem nachhaltigen Waldkonzept dazu. Die Entwicklung der gepflanzten Arten wird in den nächsten Jahren genau beobachtet. So lernen wir, was funktioniert – und was besser anders gemacht wird.



